

# Unterröcke für Weihnachts-Geschenke

Seidene Unterröcke, Velours- u. Moiré-Unterröcke, weisse Spitzen- u. Stickerel-Unterröcke, Trikot- u. Crêpe-Unterröcke mit Seiden- oder Moiré-Volants, Barchent- u. Flanel-Unterröcke.

**Eleganter Taffet-Unterrock 8<sup>50</sup>**  
Reinseide, in allen Farben, moderne Fassung M.

## A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.

### Was kostet ein Reichstags-abgeordneter?

Das „Wiesbadener Tagblatt“ stellt die folgende Berechnung über die Kosten der Reichstagswahlen auf:

Man darf annehmen, daß sämtliche Parteien zusammen rund tausend Kandidaten aufgestellt haben, da in den meisten Wahlkreisen die Kandidaten mindestens dreier Parteien um das Mandat kämpfen. Die Sozialdemokraten, die Wert darauf legen, die Stimmen ihrer Anhänger zu zählen, haben sogar in den ausrichtlosesten Wahlkreisen Kandidaten aufgestellt. Die Kosten, welche den Sozialdemokraten durch die Reichstagswahlen entstehen, sind darum auch weit höher als die der anderen Parteien. Bei den vorigen Wahlen zum Reichstag sollen die Sozialdemokraten 3/4 Millionen Mark aufgewendet haben. Man ersieht fernerhin in Reichstagskreisen, daß der Kandidat eines Wahlkreises von 1 1/2 bis 2 Millionen Mark zur Verfügung hat. Der Kandidat erkennt zwar diese Höhe nicht an, wird aber zugeben müssen, daß es sich nur um geringe Unterhöfe handeln kann. Rechnet man noch die Unkosten hinzu, die den rechtsstehenden Parteien und dem Zentrum aus dem Wahlkampf erwachsen, dann kann man mit voller Berechtigung sagen, daß der gesamte Wahlkampf mit allen Agitationen die Summe von 10 Millionen Mark verschlingt. Die meisten Reichstagsabgeordneten, welche die Wahlkämpfe aus eigener Anschauung kennen, sind sich darüber einig, daß diese Summe durchaus nicht als zu hoch, sondern höchstens als zu niedrig angesehen werden darf. Interessant ist die Tatsache, daß die Wahlkosten der Konventionen und des Zentrums erfahrungsgemäß im Verhältnis zu der beträchtlichen Anzahl ihrer Reichstagsmitglieder bisher die geringsten waren. Besonders das Zentrum, das bekanntlich über einen runden Stamm von hundert Reichstagsmitgliedern verfügt und demgemäß eigentlich mit dem vierten Teil der gesamten Wahlkosten an den Reichstagswahlen beteiligt sein mußte, bleibt weit hinter dieser gesamten Summe zurück. Von der Gesamtzahl von tausend aufgestellten Kandidaten blieben nur 397 Abgeordnete übrig. Jeder Kandidat kostet 10 000 Mark, natürlich in runden Zahlen ausgerechnet. Ein Reichstagsabgeordneter kostet also rund zweihundertmal soviel, d. h. 25 000 Mark.

Diese Zahl kann aber nur als der Durchschnitt angesehen werden, denn während ein Sozialdemokrat z. B. in der Legislaturperiode fast 80 000 Mark kostete, wird man die Unkosten für einen Konventionen oder Zentrumsabgeordneten höchstens mit 7000 bis 10 000 Mark veranschlagen dürfen.

### Provinzialnachrichten.

#### Raubanfall.

**Stendal, 12. Dezember.** Der Erste Staatsanwalt Dr. Kuit am Landgericht zu Stendal erstift heute folgende Bekanntmachung: Am Sonnabend, den 9. d. Mts., abends gegen 8 Uhr, hat ein unbekannt gebliebener Mann auf dem Groß-Wöhlinger Landwege in der Feldmark Wöhrburg den Postkoffer August Ruch erfaßt, ihn mit auf den Wagen zu nehmen, und als ihm dies nicht gestattet wurde, auf Ruch aus einem Revolver geschossen. Der Schuß hat den Ruch nur leicht am Kopf verletzt. Der Unbekannte wird als ein Mann von etwa 28 bis 30 Jahren und von etwa 1,65 Meter Größe beschrieben. Er soll einen schwarzen Schlapphut getragen haben. Der Verfall, der erst am Montag hier bekannt wurde, erregt in der ganzen Gegend großes Aufsehen. Sollen sich die den Polizeibehörden, den Attentäter festzunehmen. Der Ueberfallene ist bei einem Wärdmeister in Groß-Wöhlingen beschützt. Dieser Wärdmeister erinnert an einen Vorfall, der sich im Frühjahr d. J. auf der Landstraße zwischen Groß-Wöhlingen und Vorfel im Landkreise Stendal zugetragen hatte. Dort wurde ein Postbote Ruch aus Stendal-Rüze von einem Raubfahrer vom Rade heruntergeschossen. Es gelang nicht, den Täter festzunehmen. Der schwerverletzte Ruch erlag im Johanniterkrankenhaus seinen Wunden.

#### Folgen des Genusses verdorbener Schlagläsne.

**Erfurt, 12. Dez.** Im Alter von 62 Jahren hat heute hier der Apothekenbesitzer Otto G. anff. Der unerwartet Dahingegangene ist das Opfer der verhängnisvollen Schlagläsne, die kürzlich in einer Abendgesellschaft gerichtet worden war. Apotheker G. anff hat mit seiner Gattin an dieser gesellschaftlichen Zusammenkunft teilgenommen, und beide erkrankten infolge des Genusses der hier dargebotenen Schlagläsne sehr schwer an Typhus. Das Befinden des Herrn G. anff geht neuerdings die beste

Hoffnung auf seine völlige Genesung, es heute mittag wider Erwarten der Tod eintrat. Der Verstorbene gehörte vier Jahre, von 1907-1910, der Stadterordnetenversammlung an.

#### Unterbringung händischer Gelder.

**Jena, 12. Dez.** Nachdem kürzlich die Unterbringungen des Kassenbotes beim händischen Gas- und Wasserwerk aufgedeckt wurden und sich dieser Tage erst der Polizeisekretär Vogel der Staatsanwaltschaft in Weimar unter der Selbstbegünstigung der Unterbringung händischer Gelder gestellt hat und verhaftet wurde, ist nunmehr gestern abend unter Mitnahme händischer Gelder aus der Polizeikasse ein Sachverhalt festgestellt worden. Ueber den Verbleib Kasse fest vorläufig noch jede Spur. Der Polizeibericht äußert sich zur Sache wie folgt: Der Polizeikommissar Alfred Koch ist gestern abend unter Mitnahme händischer Gelder, deren Höhe noch nicht feststeht, die aber nicht sehr erheblich sein kann, sichtlich geworden. Koch war früher Schuttmann und hat sich durch Brauchbarkeit und Loyalität zu seiner jetzigen Stellung emporgearbeitet. Er hatte das Armen- und Unterbringungswesen unter sich. Es wird schwierig sein, seine Tätigkeit auf die gleich langsame Zeit seiner amtlichen Anstellung in dem erwähnten Ressort nachzuprüfen.

**Merseburg, 12. Dez.** (Die Entwurfs für ein Verwaltungsgebäude der Landesversicherungs-Anstalt Sachsen-Anhalt) sind bis zum 17. d. Mts. im oberen Saale des neuen Ständehauses hierseits öffentlich ausgestellt.

**Merseburg, 12. Dez.** (Wahlerversammlung.) Die heute abend nach dem Tirol einberufenen öffentlichen Reichstagswahlerversammlung des hiesigen Wahlvereins eröffnete sich eines ungemein zahlreichen Besuchs. Herr Landtagsabgeordneter Deltus (Halle) einleitete den Verhandlungen das Programm der Fortschrittlichen Volkspartei. Seine Aufforderung, am Wahltage für den Kandidaten derselben, Herrn Gutschloß, Kandidat zu sein, wurde, eintraten, fand enthusiastischen Beifall. Die Stimmung war auch hier eine freudige. Die Herren Konventionen sowie auch die Vertreter der Sozialdemokratie meldeten sich nicht zum Wort; wahrscheinlich sahien ihnen der Platz für eine gründliche Aussprache nicht geeignet. Auch die hiesige Bevölkerung war gut vertreten, ein Zeichen, daß auch hier der liberale Gedanke festen Fuß gefaßt hat.

**Halle, 12. Dez.** („gustaf nage“) der bekannte Genberling, weilt zurzeit hier, um am Oberlandesgericht seine Eheführung zu betreiben.

**Querfurt, 10. Dez.** (Friedrich Köber.) Vorgesitern hat hier der Mitbegründer des Männerturnvereins Querfurt, der frühere Altien-Straßenredirektor Friedrich Köber, im 82. Lebensjahre. Als Mitglied des Magistrats und der Stadtortnerversammlung, Vorsitzender des Gewerbevereins und Gründer der Turnerfeuerwehr, hat er sich verdient um unsere Stadt gemacht.

**Schönebeck, 11. Dez.** (Eine vorläufige Selbstmörderin.) Auf der Bittgesuche wollte dieser Tage ein hiesiges Dienstmädchen der Tod durch Gaselintmen herben. Es hat nachts den Gashahn etwas auf, zur Vorlicht aber auch ein Fenster. An die Tür klopfte sie einen Jettel mit der Aufschrift: Vorlicht, Gashahn öffnen! Die Kleine ist aber weder am getrockneten Hergen noch an Gasvergiftung gestorben, sondern nach leichtem Anwohnen in ihren Eltern aus dem Leben geholt.

**Stendal, 12. Dez.** Peinliches Aufsehen erregt die heute erfolgte Verhaftung des Stadtpolizeisekretärs Emil Duphorn wegen Unterbringung amtlicher Gelder. Die Unterbringung über den Fall ist noch nicht abgeschlossen, hat aber schon jetzt Material zutage gefördert, das darauf schließen läßt, daß sich D. auch an privaten Geldern vergiffen hat, die zum Zwecke der Armenfürsorge, wie zur Weihnachtsbesorgung für arme Kinder usw., bestimmt waren.

**Leipzig, 12. Dez.** (Ein schwerer Junge.) Dem verhafteten Einbrecher Reiners aus Mühlhausen-Glabach konnten bisher 15 Einbruchsdiebstähle in Hefze, Chemnitz und Dresden Geschäftslokale nachgewiesen werden. Durch von hier aus nach Dresden und Chemnitz entsendete Kriminalbeamte wurde festgestellt, daß Reiners in einer Nacht in Chemnitz sechs Einbrüche verübt hatte, worauf er noch am selben Tage nach Dresden gefahren war, wo er in der nächsten Nacht wieder sechs schwere Diebstähle verübt hatte. In seinem Besitz wurden eine größere Anzahl Sachen gefunden, die aus diesen Einbrüchen herrihren. In der Stelle, wo er nach seinem mißglückten Fluchtversuche hier festgenommen worden war, hatte ein Herz ein Brochsen gefunden, und dieses beim Polizeiamt eingelefert. Dieses Brochsen liefert sicher von Reiners her, denn es paßt genau in die Einbrüche, die an der hier erbrochenen Behältnissen aufgefunden waren. In Reiners Besitz wurden auch 46 Hüte und 29 Stück Zehnpennig-Papiergeld-Briefmarken, darunter eine Anzahl Zubi-

läums-Marken, gefunden, die sicherlich aus Einbruchsdiebstählen herrihren dürften.

### Gerichtsverhandlungen.

#### Strassammer.

Halle a. S., 12. Dezember.

#### Verurteilte Wehrten.

Am 24. April fand in Weitin Rekrutenausscheidung statt. Wie lieber bei dergleichen Gelegenheiten noch immer vielfach üblich ist, nahmen die Ausgehobenen reichlich Alkohol zu sich. Ein Trupp von etwa 10 Rekruten, meistens Maurer und Steinbrucharbeiter aus Friedrichshagen, traten „in löwem betrunkenem, für unzurechnungsfähigen Zustande“ dem Helmsow an. Vor der Zeit eines Gutschloßes in Mühlgen getreten sie mit einem Schmeber wegen einer höflichen Bemerkung, die er sich über sie erlaubt, in Zwist. Sie verfolgten ihn bis in den Gutschloß hinein und ließen die wiederholten Aufforderungen des Gutschloßers, sich zu entfernen, unbeachtet. Einige riefen trotzig: „Heute hat uns keiner was zu sagen, heute sind wir die Herren!“ Der Gutschloßer verurteilte die Lobenden vergeblich mit Hilfe zweier Aretze, die sich mit Mühseligkeit bemächtig hatten, hinauszuweisen. Erst nach Herbeiführung des Gendarmen konnte der Hof geräumt werden. Die Trunkenen lärmten aber noch längere Zeit vor dem Gehöft und warfen in dem Ergeß Beteiligten mit hinführender Sicherheit als Schuldige feststellen und verurteilte sie wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs zu Gefängnisstrafen von 10 Tagen bis zu 4 Wochen. Hiergegen legten drei, die Maurer Paul Lange und Richard Böttcher und der Steinbrucharbeiter Ewald Riem, sämtlich aus Friedrichshager, Berufung ein, da sie sich an dem Tumult nicht beteiligt haben wollen. Die Strafkammer genehm indes ebenso wie das Schöffengericht die Verurteilung von ihrer Mühseligkeit und wies sie daher kostenpflichtig ab.

#### Schöffengericht.

Halle a. S., 12. Dezember.

#### Streitende Strafgefangene.

Der Arbeiter Starf, der zurzeit eine Gefängnisstrafe in der hiesigen Strafanstalt verbüßt, geriet eines Tages mit mehreren Strafgefangenen in der Küche in Streit. Nach ärztlichem Gutachten ist er geistig minderwertig und sehr leicht reizbar. Im Verkauf des Strettes verurteilte er einem Gefangenen einen Stief mit einem Rückenmesser in die Brust. Die nicht unerbittliche Verurteilung ist ihm jedoch glücklich geblieben. Der Gericht behauptete Starf, er habe den Verurteilten nicht absichtlich gestochen; dieser müsse sich vererblich in das Messer gefahren haben. Das Gericht glaubte ihm jedoch diese Angabe nicht, sondern verurteilte ihn wegen vorläufiger Körperverletzung zu vier Monaten Gefängnis.

#### Der verurteilte Helidenten.

**Halle, 10. Dez.** Ein Theaterstreit und seine Folgen beschäftigte in zweiter Sitzung die Zivilkammer des hiesigen Landgerichts. Im November d. J. war von der Theaterleitung des hiesigen Stadttheaters angeordnet worden, daß am Abend des 30. November der Helidenten Arens die Rolle des Canio im Bajazzo singen sollte. Als Arens jedoch an dem fraglichen Tage die Aufschlagtüren insubordiniert fand, er das Darsteller des Canio sein Kollege Wilhelm genannt war. Er war der Ansicht, daß Wilhelm für die Rolle in Aussicht genommen war, weil dieser sich darüber besprochen hatte, daß er zu wenig beschäftigt werde. Arens nahm sich daher gemüßigt Zeit zu seinem Abwesen und begab sich dann in das Theater, um der Vorstellung beizuwohnen. Hier wurde ihm bedeutet, daß nicht Wilhelm, sondern er die Rolle des Canio zu singen habe. Arens geriet darüber in große Aufregung und weigerte sich, die Rolle zu übernehmen; er sei dazu auch gar nicht dissoniert, da er spät zu Abend gegessen habe. Die Theaterleitung bestand auf ihrem Verlangen, aber Arens verbarnte auf seiner Weigerung. Er wurde daher von der hiesigen Theaterkommission in eine Strafe von 400 Mark genommen. Gegen diese Strafe rief Arens die Gerichte an. Das Amtsgericht entschied auch, daß die Strafe unrettbar verhängt worden sei, und sprach den Sänger frei. Durch den Berner an den Aufschlagtüren habe Arens zu dem Glauben kommen können, daß er an dem fraglichen Abend nicht zu singen brauche. Die Theaterkommission beruhte sich aber bei diesem Urteil nicht, sondern legte Berufung beim Landgericht ein. Dieses kam zu einer Beurteilung des Helidenten, ermächtigte die Strafe aber auf 200 Mark. In der Urteilsbegründung wurde ausgesprochen, es komme nicht darauf an, was an den Aufschlagtüren ließe, sondern was die Theaterleitung anordnete.

# Moderne Pelzbekleidung

in reichster Auswahl preiswert und gut.

# Chr. Voigt,

Beste fachmännische Verarbeitung.  
Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet!

Inhaber: F. W. Schmidt,  
langjähriger leitender Mitarbeiter des Welthauses Revillon freres,  
Paris - London,  
Leipzigerstrasse 16. — Tel. 2066.  
Rabatt-Spar-Verein.



**Sport-Nachrichten.**

**Gründung der deutschen Sportbehörde für Straßenwettkämpfe.**  
 Zur endgültigen Gründung der Deutschen Sportbehörde für Straßenwettkämpfe traten am Sonntag im Restaurant Heidelberger in Berlin die Vertreter der großen deutschen Radfahrer-Verbände und der Fahrradindustrie zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen, nachdem bereits in Sitzungen in Berlin und Leipzig die Vorbereitungen zu der beschriebenen Gründung getroffen worden waren. Es waren für die deutschen Radfahrerverbände anwesend: Vom Deutschen Radfahrerbund Dr. Martin und Höpfer-Berlin, Sewig-Hannover und Gregers Kisten-Altona; von der Allgemeinen Radfahrerunion Westendorf-Hannover, vom Sächsischen Radfahrerbund E. Hermann, Bogl und Leipzig die Industrie hatte zahlreiche Vertreter aus der Fahrrad-, Pneumatik- und Maschinenbranche. Die Versammlung beschloß einhellig, die Sportbehörde ins Leben treten zu lassen, und zwar besteht diese aus je einem unparteiischen Vorsitzenden mit beratender Stimme und einem Vertreter der Industrie mit ebenfalls beratender Stimme. Die Verbände bestimmen ihre Vertreter selbst. Für das kommende Jahr wird die Industrie 30-40 Straßenwettkämpfe für Gelddarlehner in Deutschland anerkennen und unterstützen. Die Durchführung aller dieser Rennen obliegt den drei genannten großen Radfahrerverbänden. Andere Rennen werden von der Industrie nicht mehr anerkannt und unterstützt. Der zur Wahrung der Interessen der Industrie ins Leben gerufene Schlichter Ausschuss besteht natürlich bestehen. Durch Austausch zwischen den Industriefirmen wird streng darüber gemacht werden, daß ein Geldpreis sich nicht mehr — wie vorher — von zwei Fahrern der gleichen Branche verpflichten läßt. Der Reklame mit Erträgen von Herrenfahrern wird sich die Industrie künftig streng enthalten. Alle beschriebenen Rennen sind von den Verbänden der Deutschen Sportbehörde bis Anfang März angemeldet und von ihr zu genehmigen.

**Standesamts-Nachrichten.**

**Salle-Nord, 12. Dezember 1911.**  
 Geboren: Dem Fabrikarbeiter Otto Schulz E. Walter, Schulweg 2. Dem Steinbruder Wilhelm Scheffel S. Rudi, Goethe-

straße 34. Dem Friseur Otto Wilschke T. Martha, Humboldtstr. 7. Dem Chemiker Dr. phil. Max Klotzmann E. Joachim, Herberstraße 9.  
 Gestorben: Des Schmieds Otto Kinkelbachs Ehefrau Auguste geb. Schmale aus Ebeden, 24 J., Weidenplan 6.  
**Salle-Süd, 12. Dezember 1911.**  
 Aufgeboten: Der Jungmutter Robert Köttgen, Parkstr. 9, u. Martha Philipp, Zwingenstr. 4. Der Warrer Georg Galle, Klein-Balshausen, u. Hildegard Dels, Brandenplatz 1. Der Tischler Otto Sogander, Seelenerstr. 166, u. Klara Schwende, Ludwigstr. 23.  
 Ehefähigkeits: Der Lehrer Otto Freiliche, Chöran, u. Hedwig Dandner, Loritz 20.  
 Geboren: Dem Hofkellner Karl Kieße S. Günther, Wittenstraße 25. Dem Lotomatistenschreiber Oswig Busse T. Charlotte, Wittenstr. 24. Dem Makelinnenmeister Arthur Köhler S. Gerhard, Jutenstr. 5 f. Dem Schlosser Max Kersten S. Max, Leuchterstraße 11. Dem Schmied Richard Bormann T. Ella, Schmeerstraße 14. Dem Arbeiter Hermann Krieff T. Ella, Wöllbergweg 6. Dem Fuhrmann Otto Kohnstijn T. Johanna, Kaffinerstraße 9. Dem Schlosser Robert Schwabe T. Elisabeth, Streiberstraße 9. Dem Bauarbeiter Friedrich Baack S. Friedrich, Gaudaerstr. 32.  
 Gestorben: Des Klempnermeisters Richard Schimpf aus Nieder-Gieshüdt T. togeb., Bergmannstr. 10. Des Bergarbeiters Franz Schade aus Bohrau T. Emma, 4 J., Altkn. Des Chauveurs August Berger aus Kropkau Ehefr. Pauline geb. Rosenbaum, 37 J., Altkn. Des Schichters Hermann Glomma aus Weiskauer Ehefr. Martha geb. Bauer, 38 J., Altkn. Der Zimmermann Otto Kersten aus Königsaue, 38 J., Altkn. Der Gymnasialprofessor Dr. phil. Gustav Salchow, 43 J., Kronprinzengr. 44. Der Schloßer Julius Nieme, 59 J., Merseburgergr. 35. Der Fabrikbesitzer Heinrich Kofke, 39 J., Alte Promenade 6. Der Kaufmann August Bernhardt, 53 J., Köpziggr. 195. Der Schuhmachermeister Albert Menzel, 86 J., Grolowweg 18. Der Maler Albin Kuprecht, 31 J., Alter Markt 9. Des Arbeiters Ernst Hermann Ehefr. Henriette geb. Große, 66 J., Altkn.  
**Auswärtige Aufgebote:**  
 Der Grubenarbeiter F. A. Kosta u. M. E. Stöcklein, Altkn. Der Bauunternehmer E. E. Lindemann, Halle a. S., u. A. E. Ladner, Knapendorf. Der Schmied R. G. Weich u. E. A. Krumme, Merseburg. Der Müller R. A. Hammer u. C. B. J. Jüder, Stettin. Der Metallarbeiter E. E. Ebersbach, Halle a. S., u. M. A. F. Kofch, Beesen. Der Arbeiter F. M. Habrys, Rodden, u. Th. V. Baatich, Schaafstädt.

**Geschäftsverkehr.**

(Für die Veröffentlichung unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)  
**Waren Sie auf der Internationalen Automobil-Ausstellung in Berlin?** Nein, dann kennen Sie auch nicht den kolossalen Erfolg, den diese Ausstellung hatte; und wie die Automobil-Ausstellung, ebenso günstig auch die Große Automobil-Lotterie für Berlin, insbesondere, Sportfreizeit und das große Publikum bezauberten und mürbtesten sich die großen und wertvollen Gewinne! Die Berliner Automobil-Lotterie kosten nur 1 Mark, sie bieten außerordentlich günstige Chancen und sind von dem Generaldebit Fab. Müller & Co. in Berlin an alle Lotteriegeldlose und Verleger, Kaufstellen in der Monarchie verhandelt, damit überall die Nachfrage befriedigt werden kann.

Auf der Gutar Sonntagschen Schiffsfahrt in Rogah a. Elbe sind vor kurzem 3 Finos-Plattbedeckungen und 1 Blauer-Plattbedeckung abgekauft worden und haben die erste Reize gemacht. In Arbeit sind 1 Finos- und 1 Blauer-Plattbedeckung für fremde Redung, sowie 2 Stück Finos-Plattbedeckungen und 1 Breslauer Plattbedeckung für eigene Redung der Werft. Des weiteren sind wegen der jetzt 12 Wochen betragenden Lieferzeit für Schiffsfahrt 2 Stück Finos-Plattbedeckungen mit Stahlboden in Vorbereitung. Alle obigen Schiffe sind aus Siemens-Martin-Ofen erbaut; das Hauptprogramm ergibt den Reiz von 11 Fracht Schiffen mit zulassener einer Tragfähigkeit von 4350 To. oder 87000 Ztr. Laut Statistik des Germanischen Lloyd sieht die Wert Rogah im Jahre 1911 mit fertiggestellten und im Bau begriffenen Schiffen als eine der produktivsten mit 24 Stück gleich 8860 To. oder 177200 Ztr. Tragfähigkeit verzeichnet. Laut derselben Statistik betrug im Jahre 1910 das Resultat 19 Schiffe mit 200800 Ztr. Tragfähigkeit.

Der Gesamtauftrag der heutigen Nummer unserer Zeitung liegt ein Prospekt der Buchhandlung Albert Reuber, Halle, Poststr. 7, bei, auf den wir noch an dieser Stelle aufmerksam machen.

**G. Henneberg, Zürich**

Direkte Bezugsquelle von Seidenstoffen jeder Art.  
 Schon voll! — Verlangen Sie Muster!

**Ziehung am 10. und 11. Januar**  
 Große Berliner  
**Automobil-Lotterie**  
 5033 Gewinne im Gesamtwerte von  
**135000 M.**  
 8000 Gewinne Gesamt.  
**90000 M.**  
 u. 5000 Silbergewinne Gesamt.  
**45000 M.**  
 1. Hauptgew. W.  
**30000 M.**  
 2. Hauptgew. W.  
**20000 M.**  
 3. Hauptgew. W.  
**10000 M.**  
 usw.  
 Berliner  
**Automobil-Lose à 1 Mk.** 11 Lose für 10 Mark  
 Porto u. Liste 26 Pf extra  
 in allen Lotteriegeschäften, Loseverkaufsstellen u. am 1. Generaldebit  
**Lud. Müller & Co.** Berlin C.  
 Bankgeschäft, Broletstr. 5.

**Palm Palm**  
 Sie kommen nicht so hoch hinauf  
 in der Gunst des Publikums wie  
**Palm (Pflanzenfett) und Palmona (Pflanzen-Butter-Margarine)**, die sich jeden Tag mehr einbürgern sowohl als Koch- und Backfett wie auch als Brotaufstrich. — Das bewiesen am besten die zahllosen Nachahmungen, die gewiss ein bededtes Zeugnis ablegen für die vorbildliche Qualität unserer Produkte.  
**H. Schlinck & Cie. A.-G.**  
 NB. Palm in sehr auch „weld“ (Schmalzähnlich) zu haben.

**Das Pianola bedeutet**  
 Rändig wachsende musikalische Genüsse, weil man mittels Pianola sämtliche Klavierkompositionen der Welt spielen kann, und man spielt sie selbst nach eigener Auffassung mit labelfoltem Vortrag. Das Pianola-Repertoire mit seinem unerschöpflichen Schatz an klassischer Musik, Operetten, Tänzen, Uebern wird jedem Geschmack gerecht, so daß das Pianola ein Duelle unlagbaren Vergnügens ist, das Musikverständnis fördert und den Gehörssinn verfeinert. — Man verlange Prospekt. (1508)  
**B. Döll,** Piano-Magazin.  
 Vertret. v. Blüthner, Bach, Steudt. Steinweg & Söhne.  
 Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 33/34.  
 Fernruf 635.

**Rürlich Stolbergisches Güttenamt**  
 Aßenburg  
 fertigt als Spezialität  
**Gnreiterne Fenster**  
 in allen Größen und Formen ohne Modellkostenberechnung bei billigen Preisen. Große Haltbarkeit gegenüber bösen und schimmelbeständigen Fenstern anerkannt. Bei Verträgen und Preisangelegenheiten Angelegenheiten der lichten Fensteröffnungen erforderlich. — An Wichtigsten: Baumaterialien, Eisen- oder Baumaterialien-Handlungen, Wasserbau und Preislisten gratis. 3590

**Böllberger Mehlwiederlage**  
 Steinweg 53 **Julius Kegel,** Telefon 2079  
 empfiehlt Stolonenmehle, sowie alle Backwaren in bestmöglicher Qualität. 1379

**Puppenstuben-Tapeten**  
**Zugluft-Abschliesser**  
 bester Schutz gegen Kälte, für Fenster und Türen.  
 Verkauf meterweise  
**Linoleum, Teppiche, Läufer,**  
 Wachssteche, Tischdecken, Markttaschen, Baumtaspapier,  
 stets neueste Muster in grosser Auswahl zu anerkannt billigen Preisen.  
**Walter Sommer,**  
 Leipzigerstrasse 32, oberhalb des Turmes.  
 Fernruf 5393.

**Malkasten**  
 nach Schulvorschrift,  
 vierseitige und runde Farben von 40 Pf. bis 2 Mark empfiehlt  
**Farbenhandlung Max Rädler,**  
 Rannischestr. 2.

**Hervorragend ist**  
**Volksliebbling,**  
 bester Winteresah Magazine,  
 mit Weihnachts-Geschenk  
 rein Aluminium-Gegenstände.  
**Otto Gottschalk,**  
 Gr. Ulrichstraße 32, Zalamtstraße 7,  
 Gr. Steinstr. 44, Riemeyerstr. 11,  
 E. Kuba, Thomajnsstr. 43.

**Solinger Stahlwaren**  
 Fabrikate Henckels, Wüsthof etc.  
**Tisch-, Dessert- und Tranchierbestecke**  
 mit Gehobter, Knodern, Glenden in Silber, Gold, Sabardgabeln, Buttern- und Käsemesser, Messern, Gabeln, Soufflegabeln.  
**Geflügelscheren** Nr. 225, 250, 3.— bis 10 Nr. Tischmesser und Scheren in besonders reicher Auswahl.  
**Feine Gtis** mit Schneiden, Cabardgabeln, Dessertbestecke etc.  
**Rasier-Apparate:** „Giltos“ Nr. 20.— „Lous“ Nr. 15.— 18.— „Optimus“ Nr. 15, 20, 24.  
 Billige Apparate von 3.— Nr. an.

**Aug. Weddy**  
 Leipzigerstr. 22/23.  
 Schreibzeuge : Goldfüllhalter  
 Gesangbücher : Aktenmappen.

**Max Herrmann,**  
 vorm. Wilh. Hecker,  
 Gr. Ulrichstraße 57.







**Lauten,  
Gitarren, Mandolinen,**  
nur gute, solide deutsche und italienische  
Fabrikate, sowie  
**Violinen, Zithern und Harmonikas**  
empfehlen in größter Auswahl zu äußersten Preisen  
**Gustav Uhlig,** Untere  
Leipzigerstr.  
Illustrierte Preisliste kostenlos. Gegründet 1859.  
Beachten Sie bitte mein neues III. Instrumenten-Schaufenster.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Nur gute deutsche Nähmaschinen**  
mit 5 Jahre Garantie, Näh-, Stick- u. Stoff-Unterricht gratis,  
kauft man von 55,00 Mk. an, weil keine Stehende, keine teure  
Lebensmittel, kein Rabatt oder Kommissionslager, bei  
**Gust. Lerche, St. Ulrichstr. 33, Ecke Dachritzg.** Gegr. 1884.

**Zur Weihnachtsbäckerei!**  
sowie zum Tafelgebrauch gleich vorzüglich geeignet,  
ist unsere  
::: im Geschmack und Haltbarkeit unerreichte :::  
 **Pflanzenbutter Marke Mandella**  
(Pflanzenmargarine)  
1/2 Pfd. 45, 1/1 Pfd. 90 Bfg., nach auswärts 10 Pfd. franco Mk. 9.-,  
in 5 und 10 Pfd.-Blöcken a Pfd. 80 Bfg.  
**Gesundheit-Zentrale, Halle a. S.,** RennstraÙe 34.  
Fernsprecher 418.

**Zur Weihnachtsbäckerei**  
empfehlen wir:  
**bestes Rinderfett, Marke „Saalegold“**  
sowie **ausgelassenen Rindertalg** in Riegeln.  
**Dampfalgschmelze u. Speisefettfabrik**  
der **Fleischer-Innung zu Halle a. S.**  
Zu haben in fast allen Fleischerei-Geschäften.

**Ritter**  
  
**Pianos**  
überall preisgekrönt  
zuletzt  
**1911 Turin**  
Grand Prix  
Besorgen Sie nur Ritter's  
**Husten-Tropfen**  
in den Apotheken à 50 u. 1 Mk.  
Nur echt mit d. **Ritter's**  
Namenszug

**Fleischhalle Triftstr. Neue Post**  
**Inh. Robert Hummel.**  
Empfehle alle Sorten prima Fleisch, sowie ff. hausfch. Würste  
waren. (Nur eigenes Fabrikat). Zu Preis äußerst billigen Preisen.  
Bestes Rinderfleisch 3. 60-70  
a. Br. 75-85  
Kalb, Hammel u. Schweinefleisch billigst.  
Lenden 100, ff. Sandhühner 1.10  
Hens u. Scherwurz 75, Schweinefleisch 70  
Knochensuppe 95, Schlachtwurst 125.  
Bestellung à. Bitte erbitte rechtzeitig.  
Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle ich meine  
**ff. Weihnachts-Stollen**  
I, II und III. Sorte.  
Bester: **Beste Marzipan, Dinkelrost, Schokoladen** und  
**Hänbenger Schinken, ff. Bafeler Lebkuchen, hochfeinen Schoko-**  
**laden-Hortiguchen, ff. Würstchenbrotchen in Bötchen und tote,**  
**ff. Dalkischen Honigkuchen, auf 3 Pfd. für 1.50 Rabatt.**  
Feinste **Spitzkugeln, echt Kölner Eberlatzchen.** Tel. 3947.  
Bester: **Beste Marzipan, Dinkelrost und Schokoladen**  
Beste **alle nur eigene Fabrikat** bei  
**C. Moschau,** Konditorei und Kauditor,  
Bismarckstr. 17, Ludw. Bucherstr. 17.  
**Vorzügliche Weihnachtsstollen** in drei  
**Baumkuchen mit Vanille oder Schokolade** verschiedenen  
empfehle. (1408) Sorten,  
Halle, G. Steinstr. 7. **Hermann Pfautsch,** Konditorei,  
Fernspr. 477.  
**Seminar - Kindergarten,**  
Harr 18. Anmeldungen täglich.

**AEG**  
METALLDRAHTLAMPE  
  
Allgemeine  
Elektrizitäts-Gesellschaft  
LEIPZIG  
Eislerstr. 8. Telef. I. 1187 u. 5106

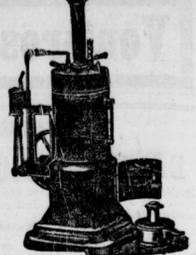
**„Götter- und Heldensagen  
der Germanen“**  
Unterhaltende Jugendschrift von Gustav A. Ritter,  
elegante grosse Ausgabe 3.50 Mk.  
**G. F. Ritter, Halle S., Leipzigerstr. 90.**  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

  
**Weltbadewanne Mk. 24<sup>00</sup>**  
Geidersparnis. Passend. **Rammersparnis.**  
für alle Bäder. **Allein-Verkauf für Halle a. S.**  
**Volksbadewanne Mk. 12<sup>00</sup>**  
Sitzbadewannen, Kinderbadewannen in grosser Auswahl.  
**Burghardt & Becher**  
Leipzigerstr. 10. — Mitglied d. Rab.-Spar-Ver.

**Honigkuchen 3 Mark = 2 Mark Rabatt.**  
**Nürnberg Lebkuchen** o. F. G. Metzger zu Fabrikpreis.  
**Baum-Konfekt** in größter Auswahl  
**Marzipan-Artikel** nur am verteiltesten  
**Kaufläden-Artikel** nur im Spezialgeschäft  
von  
**Woldemar Schmidt,**  
Große Zeisstraße 34 a,  
Ammerdorf, Bahnhofsstraße 2,  
Görsner a. S., Neumarkt 1.  
**Verkaufsstelle von Ernst Ochse's**  
**Kaffees.**  
Prompter Versand nach auswärts.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

  
**Selbstfahrer**  
(sogenannte Holländer)  
schaffen den Kindern gesunde Bewegung, stärken die  
Muskeln und kräftigen die Lungen.  
Aerztlich empfohlen.  
Nur zuverlässige Fabrikate.  
**C. F. Ritter,**  
Leipzigerstrasse 90,  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Grösserer Vereinesschrank,**  
der als Bibliotheksschrank benutzt werden kann, in gutem Zu-  
stande zu kaufen gesucht. Offert. unt. F. 5640 an die Exp. d. Stg.

  
**Modell-Dampfmaschinen,  
Heißluft-  
und Elektromotoren,  
physikalische  
Schul-Lehrmittel,  
Kinematographen,  
Laterna magica.**  
Prima Qualität.  
Ersatzteile. Reparaturen.  
**Grosse Auswahl.**  
**Carl Schaefer,**  
Grosse Steinstr. 29.

**Einer sagt's  
dem andern**  
  
**Bacher's  
Kamelhaarschuhe**  
sind die besten.  
(Zu haben in allen Grössen für  
Damen, Herren u. Kinder)  
**Julius Bacher,**  
Halle a. S., Leipzigerstr. 102.

**Reform-  
Beinkleider**  
  
jovios  
**Turnhosen**  
für Damen und Mädchen  
äußert preiswert.  
**H. Schnee Nachf.,**  
A. & F. Ebermann,  
Halle a. S., G. Steinstr. 34.

**Kachel-Öfen,**  
Berliner u. Meissener etc.  
**C. Böhme, Heilsroster 8.**  
Tel. 2268.  
— Gegründet 1764. —  
**Feinsten Gläser  
Spekulatius,**  
1 Rthl. 7 1/2 u. 1 3/4 Rthl. in Bafeten  
und tote täglich frisch bei  
**C. Moschau, Ludw. Bucherstr.**  
Halle 17, Telefon 3047.  
Teile Ihnen hierdurch mit, dass  
ich Ihre **Herba-Nelle** für einen  
**Ausschlag**  
an Brust und an den Armen  
verwendet habe und bin jetzt gänzlich  
davon befreit.  
Ortswarstend O. te, Hochbach.  
Oberweyers Herba-Nelle zu haben  
in all. Apoth. Drog. Parm. & Stok  
50 Pf. 30% stärker. Preis, Mk. 1.-